



VERFÜGUNGSFONDS SOZIALE STADT 2012-2015

EINE DOKUMENTATION
DER PROJEKTE

Teil 2



Was bedeutet „Soziale Stadt“?

Das Programm „Soziale Stadt“ ist ein von Bund und Ländern gefördertes Projekt, das mit Hilfe von öffentlichen Fördergeldern die Lebensbedingungen in den Stadtteilen verbessert.

Seit 2012 sind die Stadtteile Oberbarmen und Wichlinghausen in die Förderung aufgenommen, zunächst bis Ende 2015. Im Zuge dessen werden diverse Projekte und Maßnahmen gefördert, die für mehr Lebensqualität, Familienfreundlichkeit, ein besseres Wohnumfeld, mehr Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten sowie für Integration stehen.

Was ist der Verfügungsfonds?

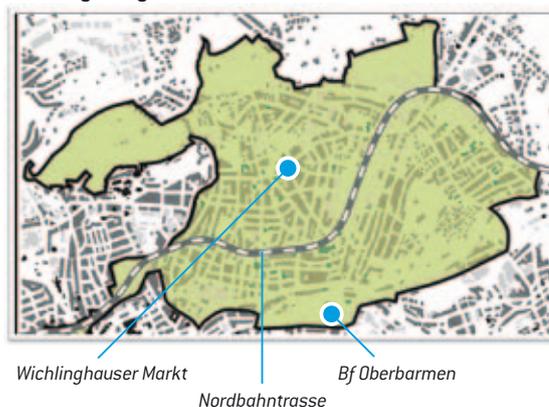
Der Verfügungsfonds ist ein Fördertopf für Projekte aus dem Stadtteil (von Initiativen, Vereinen, Bürgern, Gewerbetreibenden, Künstlern etc.), die dem Stadtteil und dessen Bewohnern zu Gute kommen. Über die Vergabe der Projektmittel entscheidet in regelmäßigen Abständen der lokale Beirat, der sich aus 25 Akteuren aus dem Stadtteil zusammensetzt.

Projekte können eine Finanzierung über den Verfügungsfonds erhalten, wenn sie im Programmgebiet (siehe „Karte Programmgebiet“) verortet sind und mindestens eines der folgenden Zielkriterien erfüllen:

- Förderung des Engagements von Akteuren im Stadtteil (Bewohner, Gewerbetreibende, Eigentümer etc.)
- Förderung des Zusammenlebens unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen
- Imageverbesserung des Quartiers
- Aufwertung öffentlicher Räume und sichtbarer Gebäude im Gebiet
- Belebung der Stadtteilkultur
- Ermöglichung einer besseren Freizeitgestaltung vor Ort
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur und Bildungsmöglichkeiten
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die lokale Ökonomie
- Steigerung der Qualität der Umwelt

In einem ersten Teil wurden bereits rund 30 Projekte vorgestellt, die über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt gefördert wurden. In der hier vorliegenden Broschüre folgt der zweite Teil der Projekte. So werden insgesamt alle 71 Projekte (teilweise zusammenfassend) dargestellt. Da sich bei Redaktionsschluss im September 2015 noch einige Projekte in der Durchführung befanden, kann vereinzelt nicht abschließend über die Ergebnisse berichtet werden.

Karte Programmgebiet

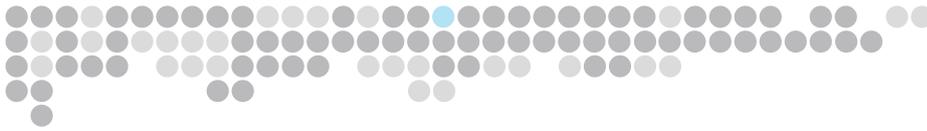


Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
31 Erzähl-Café	1
32 Nähstube	2
33 Olhar	3
34 Lehr- und Animationsfilm	4
35 Gruppen- und Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren	5
36 Wichlinghausen blüht auf 1 und 2	6
37 Wichlinghauser-Kinder Tage (Wi-Ki Tage)	7
38 Energie-Я!	8
39 Einweihung des fertiggestellten 2. Bauabschnitts des Nordparks	9
40 Erfahrungswissen für Initiativen – EFI	10
41 Your place - Your time	11
42 Freifunk für Wuppertal-Oberbarmen	12
43 Kinder- und Familienfest - Langer Tisch	13
44 Aktion Lichtzeichen	14
45 Mut tut gut	15
46 Der Große Waschtag	16
47 Kinder-Wochenendförderkurs	17
48 Street-A-Tag	18
49 Umgestaltung des Schulhofs Grundschule Friedhofstraße	19
50 Eine Stunde Wichlinghausen	20
51 Lichterfest 2015	21
52 Dicht am Menschen	22
53 Zirkusprojekt	23
54 Interkulturelles Atelier	24
55 Memory mapping	25
56 Rockprojekt - Startbahn Ost	26
57 OASE - Teil 3	27
58 Digitale Kartographie	28
59 Holzbackofen	29
60 Unterwegs im Großstadtdschungel	30
61 Eine Geschichte Wichlinghausens	31
62 Kinderchor Wichlinghausen	32
63 Pumptrack	33
64 Fotowettbewerb „Liebenswerter Lebensraum“	34
65 Illuminationsprojekt am Wichlinghauser Markt	35
66 Werbebroschüre für Oberbarmen-Wichlinghausen	36
67 Kunstkalender Wichlinghausen	37
Übersicht über die Antragsteller	38
Impressum	39



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlechter.



Erzähl-Café

Das Projekt „Erzähl-Café“ des SkF wendete sich an die Personen aus dem Stadtteil, die schon zu der Zeit lebten, als die alten Pferde­ställe auf dem Klingholzberg noch als Notunterkunft dienten. Viele ältere Frauen erzählten in Gesprächsrunden vor allem den jüngeren Generationen von ihren Erlebnissen, wodurch spannende, lustige und tragische Geschichten zusammen getragen werden konnten.

Ziel Das Ziel des Erzähl-Cafés war es, die Geschichten vom Klingholzberg zu erhalten sowie die letzten Zeitzeugen zu Wort kommen zu lassen und ihnen Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Des Weiteren setzte sich das Projekt zum Ziel, generationenübergreifende Verknüpfungen zu schaffen und jüngeren Generationen ein lebendiges Zeugnis der Zeit zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis In regelmäßigen Gesprächsrunden fanden sich ältere Damen aus dem Stadtteil zusammen, um ihre Erlebnisse weiterzugeben. In Planung ist derzeit (bei Redaktionsschluss) eine gemeinsame Veranstaltung und eine Dokumentation des Projektes in Form einer Veröffentlichung. Dazu führte eine Buchautorin Interviews mit Zeitzeugen und stellt diese nun in einer Broschüre zusammen.

Antragssteller / Durchführer Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wuppertal



Nähstube

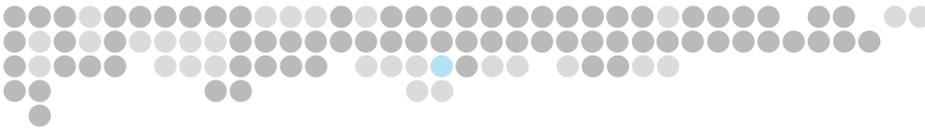
Das Jugendzentrum CEVI Beckacker bot im Rahmen seiner Öffnungszeiten einen Nähkurs für Kinder und Erwachsene an. Zwei ausgebildete Näherinnen leiteten dabei die Teilnehmer an. Durch den Kurs erlernten sie den Umgang mit der Nähmaschine. Dadurch waren sie in der Lage, kleinere Ausbesserungen an Kleidungsstücken vorzunehmen sowie eigene Kreationen zu nähen.

Ziel Neben der Heranführung an den Entwurf und das Schneiden von Kleidungsstücken, hatte dieser Kurs die Begegnung mit unterschiedlichen sozialen Gruppen verschiedener Herkunft zum Ziel. Dadurch sollte die Förderung eines bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil erzielt werden, zu einer Stärkung des Selbstwertgefühls sowie zu einer Überwindung von Schwellenängsten und Anonymität führen.

Ergebnis Die Kurse der Nähstube wurden gut angenommen und waren immer vollständig belegt. Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkünfte nahmen an den Kursen teil und lernten sich so untereinander kennen. Im Rahmen einer Modenschau führten die Kinder ihre Ergebnisse vor. Insgesamt fanden jeweils 6 Kurse für Kinder und Erwachsene über einen Zeitraum von sechs Wochen statt.

Antragssteller / Durchführer CEVI Beckacker





Olhar

Der Künstler Milton Camilo bot im Sommer 2014 für Jugendliche in zwei Gruppen aus dem Programmgebiet ein Tanzprojekt an. Gemeinsam entwickelten die Jugendlichen mit dem Künstler zwei eigenständige Tanzstücke unter dem Oberthema ‚Wandlung‘. Das Projekt schloss mit einer gemeinsamen Aufführung ab.

Ziel Das Tanzprojekt „Olhar“ hatte zum Ziel, junge Erwachsene aus dem Stadtteil, denen oftmals schon aus finanziellen Mitteln der Zugang zu Musik und Tanz erschwert wird, diesen zu erleichtern. Zudem sollte das Projekt das Inkontakttreten mit Akteuren aus dem Quartier begünstigen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördern.

Ergebnis Milton Camillo konnte für das Projekt 25 Jugendliche begeistern, die regelmäßig an den Treffen teilnahmen. Insbesondere junge Menschen mit erschwertem Zugang zum Medium Kunst konnten für das Projekt gewonnen werden. Positiv verliefen zudem die Kooperationen mit lokalen Einrichtungen sowie mit dem Verfügungsfonds-Projekt „Aktion Lichtzeichen“ (siehe Seite 14).

Antragssteller / Durchführer Werkstatt e.V. freie Schule für Tanz und Musik, in Kooperation mit Milton Camilo



Lehr- und Animationsfilm

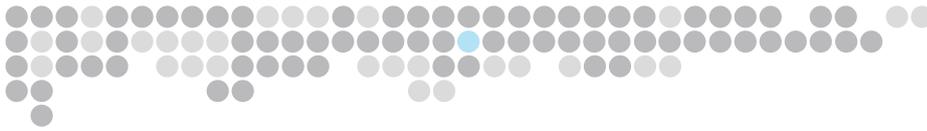
Für Kinder im Alter von acht bis elf Jahren wurden regelmäßige Treffen sowie Mal- oder Bastelunterrichte organisiert. Durch das Besprechen der vier Jahreszeiten und Basteln von passenden Geschenken für die jeweils anstehenden Feste wurden zugewanderte Kinder spielerisch an die deutsche Sprache und Kultur herangeführt. Anschließend wurde aus den Resultaten ein Animationsfilm gedreht.

Ziel Das Projekt hatte zum Ziel, den Erwerb der deutschen Sprache zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit Malern, Fotografen, Filmemachern und anderen Künstlern sollte die Kreativität der Kinder aktiv unterstützt werden.

Ergebnis Rund 40 Kinder nahmen an dem Angebot teil, die Mehrzahl von ihnen stammte aus zugewanderten Familien. Es fanden regelmäßige Mal- und Bastelunterrichte statt, an den vier Treffen zu dem Thema „Jahreszeiten“ nahmen auch die Familien teil. Aufgrund der sehr positiven Resonanz konnte zusätzlich Bastelunterricht in der Stadtbibliothek Wichlinghausen organisiert werden.

Antragssteller / Durchführer Wuppertaler Elternverein 3x3 e.V.





Gruppen- und Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren

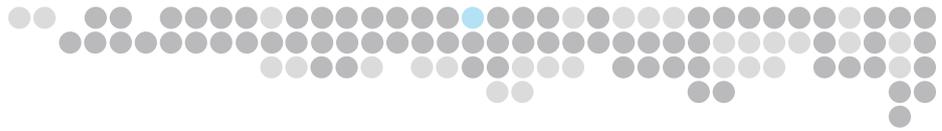
In Zusammenarbeit mit den Künstlern Gisela Kettner und Peter Ryzek rief der SKJ eine Gruppen- und Projektarbeit ins Leben, die sich an Kinder, Jugendliche und Senioren aus dem Stadtteil richtete. Im Rahmen dieses Projekts konnten sich die Teilnehmer unter anderem im Bereich des handwerklichen und künstlerischen Arbeitens ausprobieren.

Ziel Das Ziel des Projekts lag darin, den Umgang mit künstlerischen und kreativen Mitteln zur Gestaltung der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten (z.B. durch Malerei, Skulptur, Musik oder Literatur) in Gruppen- und Projektarbeit zu erlernen. Dies wiederum hatte die Förderung des sozialen Miteinanders der teilnehmenden Personengruppen zum Ziel.

Ergebnis Die Teilnehmer der Gruppen- und Projektarbeit haben sich persönlich, intensiv und erfolgreich an der Projektarbeit beteiligen können und sich mit sehr positiven Ergebnissen weiterentwickelt. Ein grundlegendes Bedürfnis der Teilnehmer bestand darin, die Projektarbeit weiterführen zu können und weiter davon zu profitieren.

Antragssteller / Durchführer Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V. (SKJ e.V.), durchgeführt durch die Künstler Gisela Kettner und Peter Ryzek





Wichlinghausen blüht auf 1 und 2

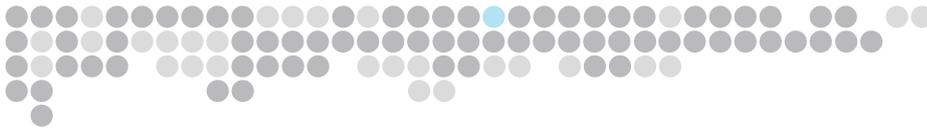
Beginnend mit dem Frühlingsfest im Jahr 2014 führte die Interessengemeinschaft WiW in den folgenden Jahren regelmäßige Säuberungs- und Bepflanzungsaktionen der Beete auf dem Wichlinghauser Markt durch, die zudem auf die Alte Straße ausgedehnt werden konnten. Nach Neupflanzungen im Sommer und Herbst erfolgte schließlich im Winter die Vorbereitung der Beete auf das kommende Frühjahr.

Ziel Das Projekt „Wichlinghausen blüht auf“ zielte auf die Aufwertung des Wichlinghauser Marktes ab. Durch gezielte Säuberung der Pflanzbeete und regelmäßiger Neubepflanzung sollte der Markt grüner, bunter und sauberer empfunden werden. Das begleitende Frühlingsfest diente der Bekanntwerdung des Vereins sowie der Anregung der Bürger, sich an dem Projekt zu beteiligen.

Ergebnis Nach erfolgreicher Durchführung im Jahr 2014 konnte das Projekt in 2015 fortgesetzt werden. In regelmäßigen Abständen werden seitdem die Blumenbeete am Wichlinghauser Markt und in der Alte Straße bepflanzt. Der SKJ übernimmt dreimal wöchentlich die Bewässerung der Beete. Des Weiteren werden die Pflanzbeete am Wichlinghauser Markt zwischengesäubert, sodass die gepflegten Beete zu einem ansprechenden Erscheinungsbild des Marktes beitragen.

Antragssteller / Durchführer Wir in Wichlinghausen e.V.





Wichlinghauser-Kinder-Tage (Wi-Ki-Tage)

Mit den „Wi-Ki-Tagen“ bot der Verein SKJ in regelmäßigen Abständen ein Freizeitangebot für Kinder in Wichlinghausen an. Das Angebot wurde immer auf die jeweiligen Jahreszeiten abgestimmt. Unter Einbezug von Zauberern, Musikern oder Fotografen lag der Fokus auf der Diversität der Aktivitäten.

Ziel Der SKJ e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, einmal im Monat für und mit Kindern Aktivitäten an unterschiedlichen Standorten mitten im Stadtteil durchzuführen. Dadurch sollte bei den Kindern die Lust auf Bewegung und Begegnung geweckt werden. Die Steigerung der Kinder- und Familienfreundlichkeit im Stadtteil sowie die Identifikation mit ihrem Stadtteil wurde ebenfalls angestrebt.

Ergebnis Der SKJ e.V. konnte ein regelmäßiges und kostenloses Freizeitangebot für Kinder schaffen. Die Angebote fanden unter anderem am Wichlinghauser Markt statt, was zu einer Attraktivitätssteigerung des Standortes führte. Die Vernetzung mit anderen Institutionen im Quartier wurde ebenfalls als erfolgreich seitens des Vereins bezeichnet. Einzig die Wettersituation gestaltete sich oftmals schwierig, da die Aktivitäten im Freien stattfanden.

Antragssteller / Durchführer Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V. (SKJ e.V.)



Energie-Я!

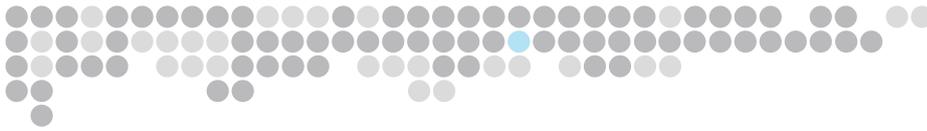
Im Rahmen einer Aufklärungs-Kampagne wurden die Stadtteilbewohner mittels Haus-Schulungen für das Thema Umwelt sensibilisiert. Verschiedene Aspekte, wie das Einkaufen und Zubereiten von Lebensmitteln, Strom- und Wasserverbrauch, Müllvermeidung und CO₂-Produktion, standen dabei auf der Agenda. Energieberater der WSW, eine Beraterin der Verbraucherzentrale sowie eine Ärztin standen dabei als Experten zur Verfügung.

Ziel Durch das Projekt „Energie-Я!“ sollten Stadtteilbewohner auf Umweltprobleme aufmerksam gemacht werden. Dadurch wurde eine Steigerung der Umweltqualität im Quartier durch weniger Müll auf den Straßen und eine Sensibilität im Umgang mit den Ressourcen Wasser und Strom angestrebt.

Ergebnis Alle geplanten Schulungen fanden in einem Turnus von zwei Wochen statt. Eine Senioren-Sondersitzung fand ebenfalls regen Zuspruch. Auch die Teilnahme am Sommerfest im Jugendzentrum Heinrich-Böll-Straße kann als gelungen angesehen werden. Das Interesse für das Projekt war außerordentlich groß, sodass teilweise gar nicht alle Interessenten bedient werden konnten.

Antragssteller / Durchführer Deutsch-Russisches Kulturzentrum „Applaus e.V.“





Einweihung des fertiggestellten 2. Bauabschnitts des Nordparks

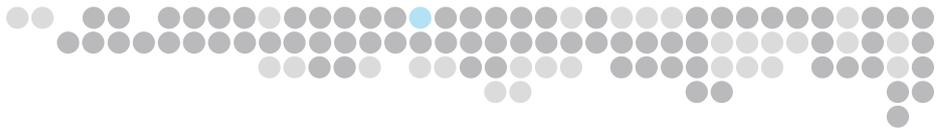
Mit einem Kinderfest im Mai 2014 wurde der zweite Bauabschnitt des Nordparks offiziell eingeweiht. Unter Einbezug von Bürgern, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Gruppen mit und ohne Migrationshintergrund wurden diverse Aktivitäten sowie Speisen und Getränke angeboten.

Ziel Mit der offiziellen Einweihungsfeier sollte auf die hohe Attraktivität und Aufenthaltsqualität und den damit verbundenen Angeboten des Nordparks aufmerksam gemacht werden. Es sollten darüber hinaus alle Bevölkerungsgruppen aus der Umgebung zusammengebracht werden, um dieses Fest gemeinsam zu feiern.

Ergebnis Rund 1.500 Besucher, darunter rund ein Viertel mit Migrationshintergrund, konnten sich am Veranstaltungstag von den vielen positiven Veränderungen im Park überzeugen. Diverse Einrichtungen aus dem Programmgebiet der Sozialen Stadt, wie die Förderschule Lentzestraße, der SKJ und Kindergärten, boten für Jung und Alt verschiedene Aktionen an. So gab es für Jugendliche Skate Stunts der Wicked Woods Skaterhalle und Ausprobieren von Cross-Boccia. Aufgrund der positiven Resonanz führte der Bürgerverein im August 2014 ein weiteres Kinder- und Familienfest durch.

Antragssteller / Durchführer Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.





Erfahrungswissen für Initiativen – EFI

Das Projekt EFI verstand sich als Qualifizierungsmaßnahme, die engagierten Bürgern die Möglichkeit bot, ihr bereits vorhandenes Erfahrungswissen für Initiativen hervorzuholen, zu reflektieren und im gegenseitigen und moderierten Austausch zu erweitern. Somit wendete es sich an Personen aus dem Stadtteil, die sich gerne engagieren möchten, denen aber noch eine konkrete Idee fehlte.

Ziel Die Freiwilligenagentur „Zentrum für gute Taten“ setzte sich mit diesem Projekt dafür ein, dass die Teilnehmer ihr Engagement für den eigenen Stadtteil entdecken. Gemeinsam mit anderen Mitstreitern sollten sie ihre Ideen im Anschluss an die Maßnahme erfolgreich umsetzen.

Ergebnis Zehn Bewohner aus dem Stadtteil haben die Qualifizierungsmaßnahme durchlaufen und sind jetzt vorbereitet, eigene Projekte zu realisieren. Dadurch soll zukünftiges Bürgerengagement entwickelt werden. Im Anschluss an die Qualifizierungsmaßnahmen wurden Projekte entwickelt, deren Nachhaltigkeit weit über den Förderzeitraum wirken sollten. Es entstand ein selbstorganisierter Stammtisch, bei dem sich die EFI-Teilnehmer einmal monatlich treffen und austauschen.

Antragssteller / Durchführer Zentrum für gute Taten e.V.





Your place - Your time

Bei dem Projekt „Your place – your time“ wurden junge Bewohner der Stadtteile Oberbarmen und Wichlinghausen an die Kultur des Tanzes, des Gesanges und der Musik herangeführt. Die Workshopwoche schloss mit einem dreitägigen Festival ab, bei dem die Teilnehmer das Erlernte vor einem großen Publikum zum Besten geben konnten.

Ziel Das Ziel des Projektes war es, junge Menschen aus sozial schwierigen Lebenslagen anzusprechen und ihnen ein neues Selbstbewusstsein durch eigene Erfolgserlebnisse mit auf den Weg zu geben. Dabei sollten möglichst viele Jugendliche aus unterschiedlichen Schulformen, aber auch Arbeitssuchende, Asylbewerber und Migranten, sowie soziale Einrichtungen, mit einbezogen werden.

Ergebnis Rund 35 junge Bewohner des Stadtteils im Alter von 6 bis 27 Jahren nahmen an dem Projekt teil. In einer Workshopwoche erlernten die Teilnehmer u.a. Techniken der darstellenden Künste und Grundlagen und Werte des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Internationale Künstler leiteten die jungen Teilnehmer an. Rund 800 Zuschauer überzeugten sich beim Abschlussfestival in der Immanuelkirche von den Darbietungen. Unter den Teilnehmern entstanden Freundschaften, des Weiteren verbesserten sich ihre Zielstrebigkeit und Zivilcourage.

Antragssteller / Durchführer LaONDA – internationale und generationsweite künstlerische Zusammenführung – e.V.



Freifunk für Wuppertal-Oberbarmen

Das Projekt „Freifunk“ bietet jedem Bürger, der sich im Stadtteil Oberbarmen in der Nähe eines W-LAN-Netzes von Freifunk befindet, einen kostenfreien Zugang zum Netzwerk. Dazu werden spezielle W-LAN-Router an Mietwohnungen, Laternen, Dächern oder Geschäftsräumen angebracht, um ein möglichst flächendeckendes Freifunk-Netz zu schaffen.

Ziel Durch „Freifunk“ sollte der Zugang zu digitalen Medien erleichtert werden. Dadurch wurde die Erhöhung der Lebensqualität der Anwohner angestrebt. Zudem sollte durch das Projekt die Außenwahrnehmung des Quartiers positiv gestärkt werden, da mit einer großen Resonanz für das Projekt zu rechnen war.

Ergebnis Insbesondere entlang der Berliner Straße und der Schwarzbach in Oberbarmen konnten bereits eine Vielzahl von Routern installiert werden. Dabei wurden zwei verschiedene Typen von Routern verwendet: zum einen Router für den „Inhouse“-Bereich in Ladenlokalen, Cafés und Wohnungen. Zum anderen Router mit einer Sektorantenne, die beispielsweise an Dächern installiert wurden, um ein Netzsignal über eine Entfernung von 300 – 1.000m zu gewährleisten. Eine Installation auf städtischen Gebäuden im Stadtteil wird angestrebt.

Antragssteller / Durchführer Freifunk Rheinland e.V. Zelle Wuppertal





Kinder- und Familienfest - Langer Tisch 2014

Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Langer Tisch“ veranstaltete der CVJM Oberbarmen in Kooperation mit dem Bürgerforum Oberbarmen e.V. und der Färberei ein Fest für Kinder und Jugendliche. Die Aktivitäten fanden auf dem Berliner Platz und dem Peter-Hansen-Platz statt. Dabei konnten sich Vereine und Institutionen sowohl an Ständen als auch auf der großen Bühne mit Beiträgen präsentieren.

Ziel Das Ziel des Kinder- und Familienfestes war das Miteinander der verschiedenen Kulturen nach außen zu demonstrieren, um auch in Zukunft gemeinsam Aktivitäten im Stadtteil zu planen und durchzuführen. Dadurch sollte eine stärkere Identifizierung der Wohnbevölkerung mit ihrem Quartier erzielt werden.

Ergebnis Bei der Organisation und Durchführung des Festes beteiligten sich neben Vereinen und Migrantenorganisationen auch Schulen und Kirchengemeinden aus dem Stadtteil. Der Zusammenhalt und das gemeinschaftliche Engagement der unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Aktivitäten konnte durch die Vernetzung der Akteure positiv nach außen dargestellt werden. Aus dieser Vernetzung entstand ein regelmäßiger Stammtisch der Akteure. Trotz des eher schlechten Wetters konnte das Fest eine Besucherzahl von rund 300 verzeichnen, welches als Erfolg des Projektes angesehen werden konnte.

Antragssteller / Durchführer CVJM Oberbarmen in Kooperation mit dem Bürgerforum Oberbarmen e.V. und der „Färberei“





Aktion Lichtzeichen

Unter dem Motto „Aktion Lichtzeichen – Schüler der Hauptschule Wichlinghausen bringen Licht in ihren Stadtteil“ – malten die Schüler „Lichtbilder“ nach der Methode des Künstlers Uli Haller. Diese fotografischen Langzeitbelichtungen wurden anschließend im Heine-Kunst-Kiosk auf der Wichlinghauser Straße und in Elberfeld ausgestellt. Die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit wurden ebenfalls durch die Schüler erstellt. Die Eröffnung der Ausstellung wurde umrahmt von einer Licht-Tanzperformance der Schüler unter Leitung des Tanzpädagogen Milton Camilo.

Ziel Die Hauptschule Wichlinghausen wollte mit der Ausstellung etwas Licht in ihren Stadtteil bringen und damit zeigen, dass auch Hauptschüler in der Lage sind, etwas Besonderes für sich und andere zu tun. Das Ziel der Aktion war die Aufwertung des Images des Stadtteils, aber auch des Images von Hauptschulen im Allgemeinen.

Ergebnis In einer zweimonatigen Ausstellung konnten die Schüler ihre Werke äußerst publikumswirksam präsentieren. Die Ausstellungsöffnung wurde gut besucht und die Resonanz auf die Bilder war sehr positiv. Mehrere Presseartikel wurden zu der Aktion veröffentlicht. Die teilnehmenden Schüler nahmen mit großer Begeisterung an der Aktion teil. In Workshops leiteten die Schüler der Hauptschule weitere Kinder und Jugendliche an, die Aktionen eigenständig durchzuführen.

Antragssteller / Durchführer Hauptschule Wichlinghausen





Mut tut gut

Eine Woche lang wurde in den Sommerferien 2014 täglich ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Grundschulalter angeboten. Anhand der biblischen Geschichte von Esther sollten die Kinder darüber nachdenken, welche Situationen von ihnen Mut erfordern und was ihnen hilft, Entscheidungen zu treffen. Spiele, Lieder, Bastelangebote und weitere Aktivitäten waren auf das Thema abgestimmt. Eine Stadtrallye zu verschiedenen Spielplätzen und ein Besuch im Senioren- und Servicezentrum rundeten das Programm ab.

Ziel In Wichlinghausen besteht ein großer Bedarf an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Kinder. Mit dem Angebot wollte die Gemeinde dazu beitragen, dass Kinder in den Sommerferien Kontakte knüpfen können und Spaß haben. Mit dem Besuch sozialer Einrichtungen sollten sie lernen, auf andere Bewohner zuzugehen und ihren Stadtteil besser kennenzulernen.

Ergebnis An dem Projekt nahmen insgesamt 14 Grundschul Kinder unterschiedlicher Religion und Nationalität teil. Das Feedback der Kinder auf die Ferienwoche war durchweg positiv. Durch die Aktion konnten viele neue Freundschaften geschlossen werden. Eine Fortsetzung der Ferienwoche fand in den Sommerferien 2015 unter dem Titel „Unterwegs im Großstadtdschungel“ (siehe Seite 30) statt.

Antragsteller / Durchführer Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Wuppertal-Wichlinghausen





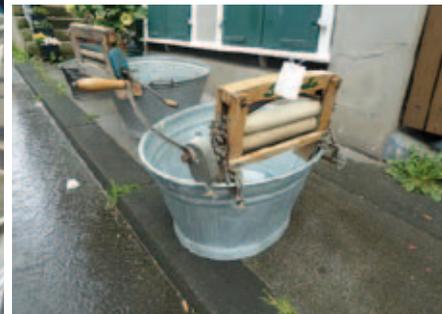
Der Große Waschtag

Im Rahmen des Wichlinghauser Stadtteilstreffes im Mai 2015 fand „Der Große Waschtag“ statt. Über der Eylauer Straße wurden zahlreiche Wäscheleinen gespannt, an diversen Ständen konnte man sich in den historischen Techniken des Waschens üben. Eine Open-Air-Ausstellung mit Texttafeln und Fotografien sowie eine Präsentation von alten Produkten und Werbemedien der Firma Luhrs rundeten die Veranstaltung ab. Als Zugabe gab es ein extra für das Fest komponiertes Lied zu hören.

Ziel Der „Große Waschtag“ verstand sich als Gestaltungs-, Entwicklungs- und Coachingprozess im Stadtteil Wichlinghausen. Das Ziel des Projekts lag in der Stärkung der persönlichen Kompetenzen und des bürgerschaftlichen Engagements der Stadtteilbewohner sowie in der Möglichkeit sich untereinander zu vernetzen.

Ergebnis Auf den „Großen Waschtag“ erfuhr der Nordstädter Bürgerverein ausschließlich positive Resonanz. Besonders hervorzuheben sei hier die gelungenen Kooperationen mit einer Vielzahl von Anwohnern, Vereinen, einer KiTa, einer Grundschule sowie den Geschäftsleuten aus dem Stadtteil.

Antragssteller / Durchführer Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.





Kinder-Wochenendförderkurs

Viele Kinder aus dem Stadtteil verbringen am Wochenende ihre Freizeit zu Hause. Mit dem Kinder-Wochenendförderkurs schuf das Kultur- und Bildungszentrum ein Angebot für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Aktivitäten, wie ein Kino- und Zoobesuch, Malen, Kochen, sportliche Aktivitäten ermöglicht ihnen ihre Freizeit am Wochenende gemeinsam in einer Gruppe zu verbringen.

Ziel Der Verein Kultur- und Bildungszentrum wollte durch den Förderkurs eine stabile Gruppe von Kindern bilden, die sich regelmäßig trifft und ihre Freizeit gemeinsam und sinnvoll nutzt. Des Weiteren sollten sie durch die Aktivitäten ihren Stadtteil besser kennenlernen.

Ergebnis In dem Wochenendförderkurs versammelte sich eine stete Gruppe in regelmäßigen Abständen, die gemeinsame Freizeitaktivitäten durchführte. Das Kultur- und Bildungszentrum bemüht sich darum, den Kinder-Wochenendförderkurs in einer ähnlichen Form fortzusetzen, um eine Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten.

Antragssteller / Durchführer Kultur- und Bildungszentrum e.V.





Street-A-Tag

Im Rahmen des Street Art-Projekts „Street-A-Tag“ wurde auf einer Brachfläche auf der Hilgershöhe ein urbaner Mitmachgarten mit dem Namen „PflanzBar“ entwickelt. Gemeinsam mit Akteuren und Einrichtungen aus dem Stadtteil sowie der Nachbarschaft wurde eine Fläche bewirtschaftet, gemeinsam bespielt und bepflanzt. Des Weiteren wurde entlang einer, den Garten umgebenden, Mauer ein Graffiti mit Stadtteilbezug angebracht.

Ziel Das Ziel des Mitmachgartens lag darin, eine freiliegende Fläche kreativ zu gestalten, um zukünftig der umliegenden Nachbarschaft als Treffpunkt und Gemeinschaftsgarten zu dienen. Menschen aller Altersklassen und Nationalitäten sollten die Möglichkeit erhalten, sich kreativ an der Gestaltung ihrer Umgebung zu beteiligen und dadurch ein neues Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen.

Ergebnis Die Projekt „PflanzBar“ wurde auf der Hilgershöhe sehr positiv angenommen. Viele Einrichtungen spendeten Material und boten ihre Mitarbeit an. Der Mitmachgarten war von vornherein so konzipiert, dass er von der Wuppertaler Initiative direkt an benachbarte Einrichtungen übergeben werden konnte. Seit Oktober 2015 wird der Mitmachgarten vom Jugendzentrum Heinrich-Böll-Straße, der Grundschule Mercklinghausstraße, von der KiTa Samoastrasse, dem Wichernhaus, der Gesamtschule Langerfeld und dem SkF geführt.

Antragssteller / Durchführer Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.





Umgestaltung des Schulhofs Grundschule Friedhofstraße

Der Schulhof der Grundschule Friedhofstraße hat eine umfassende Umgestaltung erfahren. Zunächst wurde das Grün zurück geschnitten. Anschließend wurden auf den Betonrandsteinen Bänke angebracht sowie ein Spielgerät im hinteren Bereich aufgebaut, an dem bis zu 12 Kinder gleichzeitig spielen und klettern können.

Ziel Mit der Verschönerung des Schulgeländes strebte die Schule eine höhere Auslastung ihres Schulhofs an. Zudem setzte sich die Schule das Ziel, durch eine attraktivere Gestaltung einen positiven Blick auf die Schule zu lenken. Das wiederum sollte eine Zufriedenheit bei den Kindern und ihren Familien erzeugen, die alle im Umfeld der Schule wohnen.

Ergebnis Bei der Umgestaltung des Schulhofs war ein Großteil der Schüler und Eltern beteiligt. Dies förderte ein gesellschaftliches Miteinander. Alle Beteiligten, insbesondere die helfenden Eltern, nahmen die Veränderung des neuen Schulhofs und damit auch die Schule positiv wahr. Auch die Kinder waren von ihrem neuen Schulhof begeistert. Zudem wurde durch die Eltern- und Schülerschaft die komplette Schulhofbemalung umgesetzt, was wiederum positive Akzente setzen konnte.

Antragssteller / Durchführer Schulverein der GGS Friedhofstraße



Eine Stunde Wichlinghausen

Mit dem Projekt „Eine Stunde Wichlinghausen“ bietet der Verein Wir in Wichlinghausen e.V. für alle Interessierten einen Rundgang durch Wichlinghausen an, der in einer Stunde sehenswerte Orte im Stadtteil abläuft. Anhand eines Kartenausschnitts in einem Flyer werden besonders schöne Plätze benannt und beschrieben, sodass der Rundgang auch eigenständig durchgeführt werden kann. Das Projekt wird ergänzt durch einen geführten Rundgang jedes Jahr am Tag des offenen Denkmals.

Ziel Mit „Eine Stunde Wichlinghausen“ sollte das Wissen und die Kenntnisse um kulturhistorische Stätten und Sehenswürdigkeiten im Stadtteil den Bürgern präsent werden. Die Interessengemeinschaft WiW fördert mit dem Projekt die Identifikation der Bürger mit dem Stadtteil.

Ergebnis WiW entwickelte einen einstündigen Rundgang zu 20 Orten im Quartier, der ohne fachliche Begleitung mit Hilfe eines Flyers eigenständig durchgeführt werden kann. Über QR-Codes auf dem Flyer erhält man zudem weitergehende Informationen zu bestimmten thematischen Bereichen der Wichlinghauser Geschichte. Zusätzlich findet jedes Jahr am Tag des offenen Denkmals im September ein Stadtteilrundgang beginnend und endend an der Nordbahntrasse statt.

Antragssteller / Durchführer Wir in Wichlinghausen e.V.





Lichterfest 2015

Nach erfolgreicher Durchführung des Lichterfestes im Jahr 2013 führte der Verein WiW im November 2015 erneut ein Lichterfest durch. Das Fest fand rund um die Wichlinghauser Kirche statt. Unter Beteiligung von vielen gewerblichen Ausstellern, aber auch von Schulen, Kindergärten, Vereinen und Religionsgruppen, wurde ein Fest für Groß und Klein rund um das Thema „Licht“ gefeiert.

Ziel Mit dem Lichterfest sollte die interkulturelle Zusammenarbeit der Menschen im Stadtteil gefördert werden. Eine gezielte Ansprache von Vereinen mit internationalem Hintergrund war dabei einer der Schwerpunkte bei der Umsetzung des Festes.

Ergebnis Da nach Redaktionsschluss noch die Durchführung des Festes bevorstand, kann leider über das Ergebnis der Veranstaltung nicht abschließend berichtet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an den Antragsteller des Projekts.

Antragssteller / Durchführer WiW - Wir in Wichlinghausen e.V.



Dicht am Menschen

In den Stadtteilen Oberbarmen, Langerfeld und Nächstebreck ist der Bedarf an kurzfristigen und niederschweligen Hilfen groß. Das Projekt „Dicht am Menschen“ des SkF richtete sich an Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Die Ehrenamtler des Projekts halfen beispielsweise beim Ausfüllen von Anträgen, bei der Begleitung zu Ämtern oder bei der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Des Weiteren vermitteln die Ehrenamtler die Hilfesuchenden an die richtigen Stellen, die für ihr spezielles Anliegen zuständig sind.

Ziel Das Projekt hatte zum Ziel mit verschiedenen Angeboten den hilfesuchenden Bürgern beratend und begleitend zur Seite zu stehen. Mit regelmäßigen und zuverlässigen Öffnungszeiten sollte den Stadtteilbewohnern zudem ermöglicht werden einen schnellen und leichten Zugang zur Beratung zu erhalten.

Ergebnis Im Laufe des Projekts stieg die Zahl an hilfesuchenden Menschen stetig, die sich regelmäßig an das Projekt wendeten, um die Hilfestellung der Ehrenamtslotsen in Anspruch zu nehmen. Die Lotsen-Mitarbeiter nahmen an internen und externen Schulungen teil um allgemeine Kenntnisse über das Ehrenamt, über Kinderschutzkonzepte, den Umgang mit Behörden, sowie zur Kommunikation und Deeskalation und weiteren Themen zu erhalten. Eine enge Kooperation fand hier mit dem Jobcenter statt.

Antragssteller / Durchführer Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wuppertal





Zirkusprojekt

Schüler der Grundschule Germanenstraße übten gemeinsam mit der Zirkusfamilie Sperlich Beiträge für insgesamt vier Zirkusvorstellungen ein. Diese wurden in einem Zirkuszelt auf dem Parkplatz der Firma Luhns in der Schwarzbach vorgeführt. In das Projekt waren neben den Schülern und Lehrern der Schule auch die Eltern und Angehörigen sowie freiwillige Helfer, Kindergärten, Altenheime und Firmen eingebunden.

Ziel Die Grundschule hat sich mit der Durchführung des Zirkusprojekts zum Ziel gesetzt, die Stärkung der sozialen Kompetenzen der Schüler durch gemeinsame Einübung von Kunststücken zu stärken. Des Weiteren sollte mit dem Projekt die Kinder- und Familienfreundlichkeit des Stadtteils gezeigt sowie das Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen gefördert werden. Eine Verbesserung der Außenwahrnehmung des Viertels wurde dadurch angestrebt.

Ergebnis Das Zirkusprojekt kann als großer Erfolg gewertet werden. Alle Kinder der Schule haben an dem Projekt teilgenommen. Sie haben zusammen gearbeitet, sich gegenseitig geholfen, ihre Ängste überwunden und ihre eigenen Bedürfnisse hinter die Belange der Gruppe gestellt. Auch die Einbindung von Eltern und Verwandten hat gut funktioniert. Der große Zuspruch aller Beteiligten und eine hohe Zuschauerzahl veranlassen die Schule dazu, das Projekt regelmäßig alle vier Jahre stattfinden zu lassen.

Antragssteller / Durchführer GGS Germanenstraße





Interkulturelles Atelier

Das Programm des Interkulturellen Ateliers unterscheidet sich durch die intensive Arbeit mit Menschen im Stadtteil und als Treffpunkt für allgemeine kulturelle und künstlerische Arbeit von anderen Mal- und Kunstprojekten in Wichlinghausen. Verschiedene Projekte und Veranstaltungen wurden gemeinsam mit lokalen Künstlern und sozialen Einrichtungen umgesetzt.

Ziel Die Zielsetzung war, ein interkulturelles Kunst- und Kulturatelier entstehen zu lassen und als festen Kunstort zu etablieren. Das Interkulturelle Atelier versteht sich als Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeit der angesprochenen Personengruppen.

Ergebnis Durch das Projekt konnten regelmäßige, intensive künstlerische und soziale Arbeitsphasen erzielt und erfolgreich abgeschlossen werden. Nach erfolgreicher Durchführung des Interkulturellen Ateliers war geplant, das Projekt selbstständig weiterzuführen.

Antragssteller / Durchführer Kunstraum 33 und Kultur- und Bildungszentrum e.V.





Memory mapping

Das Projekt umfasste mehrere Bausteine. Zum einen wurde eine Broschüre über „Vergessene Orte“ entwickelt, die sich mit dem Thema Zwangsarbeit während der NS-Zeit auseinandersetzt. Im Rahmen des Wuppertaler Befreiungsfestes, an dem ehemalige ukrainische und niederländische Zwangsarbeiter in Wuppertal teilnahmen, wurde eine Gedenktafel eingeweiht. Weitere Gedenk- und Informationstafeln wurden an markanten Punkten errichtet. Des Weiteren fand am 70. Jahrestag des Burgholz-Massakers im Februar 2015 eine Gedenk-Wanderung statt, eine Fahrradtour zu den „vergessenen Orten“ schloss sich an.

Ziel „Memory Mapping“ hatte zum Ziel, diesen Teil der Wichlinghauser Geschichte in Erinnerung zu behalten. Mit der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen aus dem Quartier setzte sich der Verein zum Ziel, das Engagement der Akteure zu fördern sowie die Innen- und Außenwahrnehmung des Quartiers zu verbessern.

Ergebnis Bei der Durchführung des Projekts konnte der Verein zur Erforschung der sozialen Bewegung in Wuppertal viele Kooperationspartner für sich gewinnen. Die Zusammenarbeit mit Schulen aus dem Programmgebiet gestaltete sich hingegen als schwieriger, da die Schulen in der Regel mehr Vorlaufzeit benötigen. Im November 2015 wurde das Projekt abgeschlossen und endete mit einer Buchvorstellung im Café Nordbahntrasse.

Antragssteller / Durchführer Verein zur Erforschung der sozialen Bewegung in Wuppertal e.V.



Rockprojekt - Startbahn Ost

Mit dem Projekt „Startbahn Ost“ ermöglichte der Verein für Jugend und Kultur „Rockprojekt Wuppertal“ Coachings und professionelle Unterstützung für junge Musiker aus dem Quartier. Bereits erfolgreiche Bands halfen den Jungmusikern bei der Suche nach Proberäumen, bei der Bereitstellung des Equipments sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen eines Open Air-Festivals in Wichlinghausen führten die Newcomer schließlich ihre Musikstücke vor einem breiten Publikum auf.

Ziel Durch das Rockprojekt sollten Kinder und Jugendliche aus Oberbarmen und Wichlinghausen motiviert werden, Grundkenntnisse der Musikinstrumente zu erwerben und zu vertiefen, eigene Musikproduktionen zu verwirklichen, in Musikgruppen zusammenzuarbeiten, um ggf. später an Clubkonzerten oder am Wuppertaler Schüler-Rockfestival teilzunehmen.

Ergebnis Das Rockprojekt „Startbahn Ost“ war aus Sicht des Veranstalters Kalle Waldinger ein voller Erfolg. 15 Bands traten im Rahmen des Open Air-Festivals auf. Mit der Förderschule Lentzestraße fand das Rockprojekt einen Kooperationspartner, der für den Tag sowohl das Veranstaltungsgelände, als auch das Catering zur Verfügung stellte.

Antragssteller / Durchführer Rockprojekt Wuppertal – Verein für Jugend und Kultur e.V.





OASE - Teil 3

Im Jahr 2014 (siehe Teil 1 der Broschüre) schufen lokale Künstler in einem ehemaligen Küchenstudio am Wichlinghauser Markt einen Begegnungsort der besonderen Art mit einer Kreuzung aus Teestube, Kunstcafé und Bühne. Im Jahr 2015 lud ein mobiler Bauwagen anstelle des Ladenlokals zu Begegnungen und Aktionen ein, jeweils an wechselnden Orten entlang der Berliner Straße in Oberbarmen.

Ziel Die mobile OASE hatte zum Ziel, die Bewohner Oberbarmens in den Fokus zu rücken, wodurch sich sowohl die Innen- als auch die Außenwahrnehmung des Stadtteils verbessern sollte.

Ergebnis Viele Bewohner, Passanten und Geschäftsleute konnten durch das Projekt füreinander und für das Quartier sensibilisiert werden. Das Projekt verstand sich als Einladung zum Nachdenken darüber, unter welchen Bedingungen lebendige und gemeinschaftliche Urbanität neu entstehen kann. Symbolisch dafür stand die Postkartenaktion, auf denen Menschen abgebildet wurden, die die OASE aufsuchten und mit denen die Künstler ins Gespräch kamen.

Antragssteller / Durchführer Bürgerforum Oberbarmen e.V., durchgeführt durch Roland Brus, Andy Dino Iussa und Olaf Reitz





Digitale Kartographie

Durch das Projekt „Freifunk“ (siehe S. 12) konnte ein nahezu flächendeckendes Netzwerk mit kostenlosem Internetzugang in Oberbarmen installiert werden. Zusätzlich hat sich das Bürgerforum Oberbarmen und der Verein WiW dafür eingesetzt, dass möglichst viele Gewerbebetriebe aus Oberbarmen und Wichlinghausen online erfasst werden, um eine mobile Abfrage von Informationen über den jeweiligen Betrieb zu ermöglichen.

Ziel „Digitale Kartographie“ ermöglichte den Oberbarmer und Wichlinghauser Einzelhändlern, ihr Geschäft in den sozialen Netzwerken, Suchmaschinen und anderen digitalen Medien, wie z.B. Google Maps, zu integrieren, damit diese mobil oder am PC schnell abrufbar sind.

Ergebnis Alle Gewerbebetriebe auf der Berliner Straße, der Wichlinghauser Straße, auf der Oststraße und der Schwarzbach wurden direkt angesprochen. Nach einer eher verhaltenen Anfangsphase verzeichnet der Antragsteller bei Redaktionsschluss rund 60 Zusagen.

Antragssteller / Durchführer WiW - Wir in Wichlinghausen e.V. mit Aydin Orhun (BFO)





Holzbackofen

Auf dem Schulhof der Förderschule Lentzestraße in der Bartholomäusstraße wurde aus Mitteln des Verfügungsfonds ein Holzbackofen aufgestellt, der es Schülern, Eltern und Nachbarn ermöglicht, Brot und andere Backwaren eigenständig herzustellen. Mit einem eigenen Holzbackofen wurde die Schulhofgestaltung der Förderschule fortgesetzt, die ebenfalls aus Mitteln des Verfügungsfonds der Sozialen Stadt (siehe Broschüre Teil I) gefördert wurde.

Ziel Das gemeinsame Backen sollte die Begegnung der Schüler und Eltern mit der Nachbarschaft ermöglichen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Bildungszentrum sollte zudem die interkulturelle Komponente unterstützen.

Ergebnis Ende Mai 2015 wurde der Holzbackofen feierlich eingeweiht. Seitdem ist der Backofen reger im Einsatz. So konnten unter anderem die Gäste des Rockprojekts „Startbahn Ost“ (siehe S. 26) sowie der Abschlussveranstaltung des Verfügungsfonds-Beirats in den Genuss frisch gebackener Spezialitäten kommen, die durch die eigene Schülerfirma hergestellt und serviert wurden. Dadurch, dass der Holzbackofen transportabel ist, kann er beispielsweise auch auf Stadtteilfeiern an anderen Standorten eingesetzt werden.

Antragssteller / Durchführer Förderschule Lentzestraße





Unterwegs im Großstadtdschungel

Entdeckungen im Großstadt-Dschungel machten Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren in der letzten Woche der Sommerferien 2015. Anhand von biblischen Gleichnissen bekamen sie viele Informationen über Zusammenhänge in der Natur. Spiele, Bastelangebote und Ausflüge waren auf das Thema abgestimmt. Zum Programm gehörten auch ein Besuch im Mitmachgarten „PflanzBar“ (siehe S. 18), ein Besuch auf einem Bauernhof und bei einem Imker. Gemeinsam wurde ein großes Insektenhotel gebaut, das nun an der Wichernkapelle auf der Nordbahntrasse steht.

Ziel In Wichlinghausen besteht ein großer Bedarf an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Kinder. Das Ziel des Projekts war, die Eltern in den Sommerferien zu entlasten. Die Kinder sollten eine interessante und spannende Woche erleben. Zusammenhänge der Natur sollten deutlich werden und die Aufmerksamkeit für den Stadtteil gestärkt werden.

Ergebnis An der Ferienwoche nahmen 21 Kinder unterschiedlicher Religionen und Nationalitäten teil. Insbesondere berufstätige Eltern konnten durch das Betreuungsangebot unterstützt werden. Die Kinder schlossen neue Freundschaften und durch die Bastelangebote und den Bau des Insektenhotels konnten sie ihre motorischen Fähigkeiten erweitern. Dadurch, dass die Kinder auch in Zukunft die „PflanzBar“ und das Insektenhotel besuchen können, erfolgt eine langfristige Bindung an den Stadtteil.

Antragssteller / Durchführer Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wuppertal-Wichlinghausen





Eine Geschichte Wichlinghausens

Der Bergische Geschichtsverein stellte in einer Veröffentlichung die Geschichte Wichlinghausens anschaulich dar. Von den Anfängen in vorhistorischer Zeit um 400 Mio. Jahre v. Chr. beleuchtet das Buch mit dem Titel „Vom sächsischen Hof zur Textilhochburg“ alle relevanten Epochen bis hin zur heutigen Zeit, in der der Strukturwandel in Wichlinghausen dargestellt wird.

Ziel Mit der Veröffentlichung des Buchs sollte in erster Linie erreicht werden, ein Bewusstsein der Wichlinghauser für ihren Stadtteil zu erzielen, das über die Erzählungen der Eltern und Großeltern hinausgeht. Der Bergische Geschichtsverein wollte erreichen, dass sich die Menschen aus dem Stadtteil mit ihrer Heimat identifizieren können. Dies sollte wiederum wichtige Impulse für die Entwicklung des Stadtteils geben.

Ergebnis Bei der Erarbeitung des Buchs konnte Heiko Schnickmann vom Bergischen Geschichtsverein auf mehrere Kooperationspartner zurückgreifen, wie der Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck, dem Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V. und dem Verein WiW. Das Geschichtsbuch kann im örtlichen Buchhandel und als E-Book erworben werden. Als schwierig in der Umsetzung des Projektes gestaltete sich der Faktor Zeit, da die gesamte Veröffentlichung in einem Zeitraum von rund einem halben Jahr umgesetzt wurde.

Antragssteller / Durchführer Bergischer Geschichtsverein Wuppertal



Kinderchor Wichlinghausen

Als einen Beitrag zur aktiven Freizeitgestaltung von Wichlinghauser Kindern bot die Kantorei Barmen Gemark unter Anleitung einer professionellen Sängerin einmal wöchentlich eine einstündige Chorprobe mit internationalem, kindgerechten Liedgut an. Darüber hinaus trat der Kinderchor beim Stadtteilstfest Wichlinghausen auf. Weitere Auftritte sind in Planung.

Ziel Der Kinderchor Wichlinghausen strebte an, die Lust am Singen bei Kindern zu wecken, zu erhalten und zu fördern. Wünschenswert war die Etablierung eines langfristigen Angebots, das es den Kindern ermöglichte, die im Grundschulalter erworbene Singfreude und –kompetenz über den Wechsel zur weiterführenden Schule hinaus zu erhalten und auszubauen.

Ergebnis Zur ersten Probe des Kinderchores fanden sich 10 Kinder aus dem Quartier ein, in den kommenden Wochen verdoppelte sich die Teilnehmerzahl sogar. Den ersten Auftritt hatte der Chor auf dem Wichlinghauser Stadtteilstfest im Mai 2015. Nach den Sommerferien nahm die Anzahl der teilnehmenden Kinder stark ab, da viele Kinder auf eine weiterführende Schule wechselten, welches ihnen aufgrund ihres Stundenplans nicht mehr ermöglichte, an den Proben teilzunehmen. Die Weiterführung des Projekts ist im Begegnungszentrum Wichlinghausen geplant.

Antragssteller / Durchführer Kantorei Barmen Gemark e.V. Wuppertal, unter Leitung von Irmke von Schlichting





Pumptrack

Im Rahmen des Trassenfests am 19.04.2015 auf dem Bergischen Plateau wurde durch das Angebot einer mobilen Pumptrackanlage ein niedrigschwelliges Trendsportangebot geschaffen. Besucher des Festes sowie Kinder und Jugendliche aus dem Quartier, welche sonst keinen Zugang zu Sportarten wie Skateboarding, Inlineskating oder BMX fahren haben, konnten sich so an den Sportarten ausprobieren.

Ziel Das Projekt hatte die Stärkung der Außenwahrnehmung Wichlinghausens als Ort urbaner Jugendsportkultur zum Ziel. Des Weiteren diene das Projekt einer Bedarfsermittlung, um zukünftige Bauvorhaben im Bereich der Sportangebote der Stadt Wuppertal anzupassen und mit Blick auf die 2. Förderphase der „Sozialen Stadt“ eine am tatsächlichen Bedarf orientierte Sportstättenplanung im Bereich des Jugendsports vorzunehmen.

Ergebnis Die Bereitstellung der Pumptrackanlage am Trassenfest kann als großer Erfolg gewertet werden. Rund 200 Nutzer aller Altersklassen testeten sich an der Anlage aus, viele befuhren zum ersten Mal eine Pumptrack. Die Stadt Wuppertal ist bereits in Planung zu einer Asphaltpumptrackanlage in Wichlinghausen.

Antragssteller / Durchführer Wichernhaus gGmbH mit der Skaterhalle Wicked Woods





Fotowettbewerb „Liebenswerter Lebensraum“

Mit einem Fotowettbewerb rief der Verein WiW die Anwohner Wichlinghausens dazu auf, Aufnahmen von ihrem Hinterhof zu machen und die schönen Ecken des Stadtteils, abseits des Rummels am Wichlinghauser Marktes, darzustellen. Die eingereichten Fotos wurden zu einer Ausstellung aufbereitet und in lokalen Räumlichkeiten ausgestellt.

Ziel Mit dem Fotowettbewerb sollte das Stadtteilimage verbessert werden, primär bei den Anwohnern selbst. Zudem wollte man durch eine Ausstellung der Fotos in den Gewerbeleerständen im Stadtteil erreichen, dass sich durch die Sichtbarmachung der Leerstände die Anzahl derer wieder verringert.

Ergebnis Da das Projekt nach Redaktionsschluss noch andauerte, kann nicht abschließend über das Ergebnis des Wettbewerbs berichtet werden.

Antragssteller / Durchführer WiW - Wir in Wichlinghausen e.V.





Illuminationsprojekt am Wichlinghauser Markt

An drei Standorten rund um den Wichlinghauser Markt fanden im Herbst 2015 Lichtinstallationen mit thematischem Bezug zu Wuppertal statt. Dabei wurden künstlerische Videos auf Wand und Bodenflächen projiziert. Das Projekt ist Teil eines Gesamtkonzeptes des Künstlers, welches an mehreren Standorten in Wuppertal wiederzufinden ist.

Ziel Das Illuminationsprojekt hatte zum Ziel, den Stadtteil Wichlinghausen attraktiver zu gestalten und das Image nachhaltig zu verbessern. Des Weiteren wurde durch das Projekt angestrebt, Wichlinghausen für Besucher bekannter und interessanter zu machen.

Ergebnis Die bei Redaktionsschluss geplanten Standorte der Lichtinstallationen waren das Sparkassengebäude, der Boden des Wichlinghauser Marktes sowie das Begegnungszentrum Wichlinghauser Kirche. Angelegt war die Aktion für eine Dauer von zwei Jahren, begleitet von Veranstaltungen, die das Kunstkonzept erläutern sollen.

Antragssteller / Durchführer Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V. und WiW - Wir in Wichlinghausen e.V., durchgeführt durch den Künstler Kai Fobbe



Werbefroschüre für Oberbarmen-Wichlinghausen

Für die Stadtteile Oberbarmen und Wichlinghausen entwickelte die Wuppertaler Quartierentwicklungs GmbH eine Werbefroschüre, die sich an die lokalen Unternehmen und Einrichtungen wendet. Die Broschüre, die jährlich erscheinen soll, wurde in einer Auflage von 20.000 Exemplaren gedruckt und an jeden Haushalt im Quartier kostenlos herausgegeben sowie an zentralen Stellen, auch stadtweit, ausgelegt.

Ziel Mit der Werbefroschüre für Oberbarmen und Wichlinghausen hat sich die WQG zum Ziel gesetzt, das Angebot und das Engagement der Unternehmer und Akteure darzustellen und die Akteure gleichzeitig zu stärken. Gleichzeitig sollte das Image des Quartiers verbessert werden. Mit einer jährlichen Neuauflage der Broschüre strebte das Projekt zudem einen nachhaltigen Charakter an.

Ergebnis Bei Redaktionsschluss lief noch die Akquise von Einrichtungen und Unternehmen, die in der Broschüre veröffentlicht werden sollen. Da sich während des Abfragezeitraums eine geringe Inserentenanzahl abzeichnete, sollten die Druckkosten für die Werbefroschüre aus den Mitteln des Verfügungsfonds übernommen werden.

Antragssteller / Durchführer Wuppertaler Quartierentwicklungs GmbH (WQG)





Kunstkalender Wichlinghausen

Vier Künstler aus Wichlinghausen zeigten anhand von Gemälden einen neuen Blickwinkel auf „ihren“ Stadtteil. Die gemalten Motive wurden im K1 Art-Café in Wichlinghausen ausgestellt. Des Weiteren wurden die Bilder in Form eines Kunstkalenders aufbereitet. Dieser Kalender kann an ausgewählten Orten im Quartier käuflich erworben werden. Der Erlös wird einem gemeinnützigen Projekt in Wichlinghausen gespendet.

Ziel Die Entwicklung des Kunstkalenders mit entsprechenden Führungen zu den gemalten Orten hatte zum Ziel, die Identifikation der Bürger mit dem Stadtteil Wichlinghausen zu fördern und neue Sichtweisen auf den Stadtteil zu eröffnen. Durch die Spende des Verkaufserlöses wollte die WiW als Antragsteller ein lokales Projekt finanziell fördern und gleichzeitig bekannter machen.

Ergebnis Da sich das Projekt bei Redaktionsschluss noch in der Durchführung befand, kann über das Ergebnis nicht abschließend berichtet werden. Der Erlös des Kalenderverkaufs sollte der Kinder-Stube des SKJ zu Gute kommen, einem kostenlosen Mittagstisch mit Hausaufgabenbegleitung.

Antragssteller / Durchführer WiW - Wir in Wichlinghausen e.V.



Richard Weiffenbach



Rainer Kruse



Frank Olikosky



Angelika Bückner

Übersicht über die Antragsteller

In alphabetischer Sortierung

Bergischer Geschichtsverein Wuppertal Heinrich-Janssen-Str. 3, 42289 Wuppertal

Bürgerforum Oberbarmen e.V. c/o Peter-Hansen-Platz 1, 42275 Wuppertal

CVJM Oberbarmen Sonntagstr. 24, 42275 Wuppertal

Cevi Beckacker Samoastr. 16, 42277 Wuppertal

Deutsch-Russisches Kulturzentrum „Applaus“ e.V. Unterdörnen 85, 42283 Wuppertal

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Wuppertal-Wichlinghausen Neanderstr. 9, 42277 Wuppertal

Förderschule Lentzestraße Lentzestr. 14, 42277 Wuppertal

Freifunk Rheinland e.V. Zelle Wuppertal Postfach 270102, 40524 Düsseldorf

GGG Germanenstraße Germanenstr. 36/38, 42277 Wuppertal

Hauptschule Wichlinghausen Matthäusstr. 24, 42277 Wuppertal

Kantorei Barmen Gemark e.V. Wuppertal Normannenstr. 24, 42275 Wuppertal

Kultur- und Bildungszentrum e.V. Wichlinghauser Str. 51a, 42277 Wuppertal

Kunstraum 33 Hermannstr. 33, 42277 Wuppertal

LaONDA e.V. c/o Hanna Barczat, Opphofer Straße 11a, 42107 Wuppertal

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V. Am Heckendorn 22, 42279 Wuppertal

Rockprojekt Wuppertal – Verein für Jugend und Kultur e.V. Einern 140, 42279 Wuppertal

Schulverein Grundschule Friedhofstraße Friedhofstr. 11, 42277 Wuppertal

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wuppertal Bembergstr. 20, 42103 Wuppertal

Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V. (SKJ e.V.) Wichlinghauser Str. 74, 42277 Wuppertal

Verein zur Erforschung der sozialen Bewegung in Wuppertal e.V. Brunnenstr. 36, 42105 Wuppertal

Werkstatt e.V. freie Schule für Tanz und Musik Hagenauer Straße 30, 42107 Wuppertal

Wichernhaus gGmbH Meckelstr. 32c, 42287 Wuppertal

Wir in Wichlinghausen e.V. Am Diek 36, 42277 Wuppertal

Wuppertaler Elternverein 3x3 e.V. Mastweg 213, 42349 Wuppertal

Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. An der Bergbahn 33, 42289 Wuppertal

Wuppertaler Quartierentwicklungs GmbH Bromberger Straße 39-41, 42281 Wuppertal

Zentrum für gute Taten e.V. Concordienstr. 14, 42275 Wuppertal

Impressum

Herausgeber:

422 Quartierbüro

Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen

Tütersburg 4

42277 Wuppertal

Tel: 0202 / 97 64 99 41

Fax: 0202 / 24 13 80 88

www.vierzwozwo.de

info@vierzwozwo.de

In Trägerschaft der Diakonie Wuppertal

Gestaltung, Layout:

picnic-design.de

Wuppertal

Auflage:

500

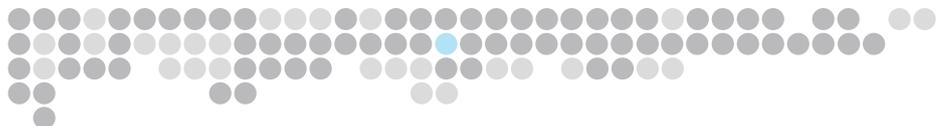
10/2015

*In dieser Veröffentlichung wird auf die
Nennung der einzelnen Bildurheber verzichtet.
Die Einhaltung der Bildrechte obliegt den
jeweiligen Projektträgern.*

Das 422-Team:
Nina Schuster
Eva Lünenschloss
Andreas Röhrig



Wir bedanken uns bei allen Antragstellern
und Durchführenden für die vielfältigen
und interessanten Projekte.



In Trägerschaft der:



Gefördert durch:



Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



STADT WUPPERTAL



422 Quartierbüro
Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen

Tütersburg 4

42277 Wuppertal

Tel: 0202 / 97 64 99 41

Fax: 0202/ 24 13 80 88

www.vierzwozwo.de

info@vierzwozwo.de

SOZIALE STADT

